

Mittwoch, 9. September 2026

PANEL 3: Räume der Erinnerung – Museen, Gedenkstätten und Communities II Moderation: Hans-Rudolf Meier

09:00 **Friederike Landau-Donnelly:** Conflict Museums. Reflections on museal justice as reparative practice against violence & suffering

09:20 **Matthias Jung:** Zwischen Spuren-sicherung und Ungeschehenmachen. Ambivalenzen im Umgang mit zurückgeführten Grabsteinen auf jüdischen Friedhöfen

09:40 gemeinsame Diskussion

10:10 **Philipp Neumann-Thein:** Zwischen Unterstützung und Herausforderung: Community Building am Biespiel der Gedenkstättenarbeit in Buchenwald und Mittelbau-Dora

10:30 **Nico Noltemeyer-Gautier:** Zwischen Konflikt-, Gewaltforschung und Pädagogik: Impulse für eine partizipative Aushandlung von Erinnerungskultur

10:50 gemeinsame Diskussion

11:10 Kaffeepause

PANEL 4: Koloniale Gewalt, Repräsentation und Reparatur II Moderation: Jasmin Degeling

Winona Pawelzik: Koloniale Gewalt und reparative Visualität? Der „Raum der Erinnerung“ im GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

11:50 **Nicola Groß:** Zeugnis und Zukunft: Das sámi-sche Erbe der Ládjogahpir zwischen kolonialer Gewalt und Re-Indigenisierung

12:10 **Sarah Csernay:** Ästhetik und Gewalt: Tierpräparate im kolonialen Kontext

gemeinsame Diskussion

13:00 Mittagspause

Meike Lettau & Jens Fehrenbacher: Reframing Colonial Legacies:

Augmented Reality als Medium zur Vermittlung kolonialer Gewalt und kolonialer Erinnerungsorte in transkulturellen Perspektiven

14:20 **Nadin Augustiniok:** Rekonstruktion als Wiedergutmachung

14:40 gemeinsame Diskussion

15:00 Kaffeepause

KEYNOTE

16:00 **Jochen Voit:** Politische Häftlinge in der Andreasstraße 1952–1989

17:30 Ende der Tagung

**Vom Antun, Erleiden und Bewahren.
Heritage Studies und sozialwissenschaftliche
Gewaltforschung im Dialog**

gefördert durch die

Deutsche Stiftung Friedensforschung

*& Sektion Soziologische Theorie in der
Deutschen Gesellschaft für Soziologie*



Bauhaus-Universität Weimar
Bauhausstraße 11, Weimar, Seminarraum A

7. bis 9. September 2026

Symbolbild: "Non Violence", Carl Fredrik Reuterswärd
VisdP: Ekkehard Coenen und Bianka Trötschel-Daniels

Montag, 7. September 2026

12:30 Anreise und Registrierung
Begrüßung und organisatorische Hinweise

Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung und der Heritage Studies

12:50 **Johanna Blokker:** Vom Antun, Erleiden
und Bewahren aus Sicht der Heritage
Studies

13:20 **Ekkehard Coenen:** Vom Antun, Erleiden
und Bewahren aus Sicht der sozial-
wissenschaftlichen Gewaltforschung
gemeinsame Diskussion der Inputs

14:20 Kaffeepause

PANEL 1: Erbschaften der Gewalt. Konflikte und Kontinuitäten II Moderation: Katharina Schwinde

14:50 **Thorsten Benkel:** Die Erbschaft der
Gewalt - Sarajevo: Vergangenheit und
Gegenwart eines unbewältigten
Konflikts

15:10 **Jannik Noeske:** Holzbaracken als
Gewaltereignis – Das Fokorad-
Gebäude in Niesy als mehrfach
„unbequemes Erbe“ des NS
gemeinsame Diskussion

15:50 Kaffeepause

16:15 **Christin Zühlke:** Zwischen Gewalt
und Erinnerung. Geschlecht als
Kategorie des Holocaust-Erinnerung

16:30 **Johanna Fröhlich:** Vom Erleiden zur
Dauer. Wie Gewalt durch Erinnerung
bewahrt wird
gemeinsame Diskussion

KEYNOTE

18:30 **Sybille Frank:** Gewalt als, durch und
gegen Erbe

20:00 Abendempfang

Dienstag, 8. September 2026

PANEL 2: Sichtbarkeit, Zeugenschaft und Ästhetik der Gewalt II Moderation: N.N.

09:30 **Paul Schweppe:** Interviewabbrüche in
Lanzmanns Shoah als Formen des
Erinnerns an Gewalt

09:50 **Marina Rauchenbacher:**
Vom Leiden erzählen, das Leiden
zeigen. Zur Darstellung und
Ausstellung von Gewalt in und mit
Comics
gemeinsame Diskussion

10:10 gemeinsame Diskussion

10:30 Kaffeepause

10:45 **Maite Alvarez:** Baroque Aesthetics as
Cultural Violence: Suffering and Pre-

servation in Spanish Painting and
Sculpture

11:05 **Anna Piotrowska:** Visibility through
Attributing Violence and Virtuosity?
Heritage and the Construction of the
Romani Image in Communist Poland
gemeinsame Diskussion

PODIUMSDISKUSSION,

Moderation: **Julia Roos**

Orte, die nicht ruhen:

Gewalt, Gedächtnis und Konflikt

Diskutant:innen:

**Johanna Blokker, Wolfgang Knöbl und
Philipp Neumann-Thein**

STADTRUNDGANG mit Mitarbeitenden
des "Museum Zwangsarbeit" durch
Weimar

FILMVORFÜHRUNG „Dahomey“,
(Diop, M. (Regie). (2024), 68 min.)
anschließendes Gespräch mit

**Susanne Buckley-Zistel & Vanessa
Franke**

(Kommunales Kino Mon Ami)